

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 6

Bielefeld, den 10. April

1957

Inhalt: 1. Luther-Gesellschaft. 2. Bevollmächtigung für Evangelische Unterweisung. 3. Rüstzeit für Verwaltungsbeamte und -angestellte in der Evangelischen Kirche von Westfalen. 4. Passionskollekte für den Dienst von Pastor Dr. Schreiner. 5. Versicherung der Mitglieder des evangelischen freiberuflichen deutschen Schwesternverbandes in Köln bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen. 6. Neubildung der Lukas-Kirchengemeinde in Dortmund. 7. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (11.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Lüdenscheid. 8. Vorlesungsverzeichnis der Evgl.-Theol. Fakultät der Universität Münster für das Sommersemester 1957. 9. Vorlesungsverzeichnis der Theologischen Schule Bethel für das Sommersemester 1957. 10. Persönliche und andere Nachrichten. 11. Erschienene Bücher und Schriften.

Luther-Gesellschaft

Landeskirchenamt Bielefeld, den 19. 3. 1957
Nr. 4462 / C 20—03

Zur Förderung der Luther-Forschung und Unter- richtung über das Werk Martin Luthers und seiner Bedeutung für unsere Zeit ist im Jahre 1918 die Luther-Gesellschaft von Rudolf Eucken gegründet worden. Sie ist überzeugt davon, daß wir daraus für die geistige Auseinandersetzung unseres Volkes und für das Leben unserer Kirche wertvolle Er- kenntnisse gewinnen können und müssen.

In der Luther-Gesellschaft arbeiten Männer und Frauen aller Stände mit: Pfarrer und Gemeindeglieder, Künstler und Gelehrte, Wirtschaftler und Politiker. Vorträge und Arbeitsgemeinschaften füh- ren die Mitglieder zusammen. Die Zeitschrift der Luther-Gesellschaft „Luther“ informiert über die neuesten Ergebnisse der Luther-For- schung und regt zur selbständigen Auseinander- setzung an. Sie erscheint dreimal jährlich im Lutherischen Verlagshaus Berlin und wird heraus- gegeben von Professor D. Paul Althaus, Erlangen. Aus den bisherigen Beiträgen sind zu nennen: Paul Althaus: Die Reformation als Bekenntnis zu Jesus Christus; Wilhelm Maurer: Kirchenordnun- gen einst und jetzt; Helmut Kahlert: Luthers und Melancthons Stellung zu den Wirtschaftsfragen ihrer Zeit; Erwin Mühlhaupt: Wissenswertes von der Weimarer Luther-Ausgabe; Hans-Bernhard Kaufmann: Grundfragen der Erziehung bei Luther. Das Luther-Jahrbuch, herausgegeben von Professor D. Franz Lau, Leipzig, erschien erst- malig wieder 1957 und enthält die Beiträge: Rag- mar Bring: Luthers Lehre von Gesetz und Evan- gelium als der Beitrag der lutherischen Theologie für die Ökumene; Paul Althaus: Luthers Lehre von den beiden Reichen im Feuer der Kritik; Hans Liermann: Der unjuristische Luther; Heinz-Otto Burger: Luther als Ereignis der Literaturgeschichte; Martin Schmidt: Spener und Luther.

Die Anschrift der Geschäftsführung der Luther- Gesellschaft ist: Pastor Dr. Klaus Tuchel, Ham- burg 1, Bugenhagenstr. 21. Der Jahresbeitrag für den Bezug der Zeitschrift „Luther“ beträgt 6,— DM, für den Bezug der Zeitschrift und des Luther- jahrbuches 15,— DM.

Den Herren Pfarrern und Hilfspredigern wird der Beitritt zur Luther-Gesellschaft empfohlen. Die Zeitschrift „Luther“ und das Luther-Jahrbuch sollten in keiner theologischen Bibliothek, minde- stens aber in keiner Synodalbibliothek oder son- stigen allgemein zugänglichen wissenschaftlich-theo- logischen Bibliothek fehlen. Wir haben keine Be- denken, daß Zeitschrift und Jahrbuch aus kirchen- eigenen Mitteln für die Pfarrbibliothek angeschafft werden.

Bevollmächtigung für die Evangelische Unterweisung

Landeskirchenamt Bielefeld, den 27. 3. 1957
Nr. 5658 / C 9—07 b

Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten, die nach dem 1. November 1951 — sei es auf der Uni- versität, auf einer Pädagogischen Akademie oder in Katechetischen Kursen — ihre Lehrbefähigung erworben und eine Bevollmächtigung erhalten haben, die — gemäß der überreichten Urkunde — nur befristet gilt, werden

von Montag, dem 20. 5. 1957 bis Sonntag,
dem 26. 5. 1957 zu einer Rüstzeit

nach Haus Villigst bei Schwerte-Ruhr eingeladen, auf der die endgültige Bevollmächtigung (Voka- tion) erteilt wird.

Voraussetzung ist Nachweis der Zweiten Lehrer- prüfung und mindestens zweijährige Praxis in der Evangelischen Unterweisung.

Anmeldungen sind bis zum 6. Mai 1957 an das Katechetische Amt, Villigst bei Schwerte-Ruhr, Iserlohner Str. 20, zu richten. Dabei bitten wir, den Nachweis der Lehrbefähigung und die Bescheini- gung darüber, daß der Religionsunterricht minde- stens 2 Jahre erteilt wird, beizufügen.

Die Teilnehmer sind Gäste der Kirche und brau- chen nur die Fahrtkosten selber zu tragen. Antrags- formulare für $\frac{1}{2}$ Fahrpreisermäßigung gehen den Teilnehmern mit der Bestätigung ihrer Anmel- dung zu.

Eine weitere Vokationsrüstzeit ist vom 12. 6. 1957 bis zum 17. 6. 1957 in Haus Villigst vor- gesehen. Hierzu werden die Anmeldungen bis zum 1. Juni 1957 an das Katechetische Amt erbeten.

Rüstzeit für Verwaltungsbeamte und -angestellte in der Evangelischen Kirche von Westfalen

Landeskirchenamt Bielefeld, den 5. 4. 1957
Nr. 6966 / A 7 a—15

Das Volksmissionarische Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 10. Mai 1957 im Freizeithaus in Mülheim (Ruhr)-Selbeck eine Rüstzeit, zu der alle haupt- und nebenamtlichen kirchlichen Verwaltungsbeamten und -angestellten eingeladen sind.

Anmeldungen werden bis zum 1. Mai 1957 an das Volksmissionarische Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen in Witten-Ruhr, Wideystr. 26, erbeten. Die Reisekosten werden erstattet. Die Kirchengemeinden werden gebeten, den Tagungsbeitrag in Höhe von je 15,— DM für den einzelnen Teilnehmer zu übernehmen.

Program m :

Dienstag, den 7. 5.

Abendessen

„Was versprechen wir uns von dem Zusammenschluß der Inneren Mission und des Hilfswerks zum diakonischen Werk der Kirche?“

Pfarrer Schmidt, Münster

Mittwoch, den 8. 5.

9.00 Uhr Bibelarbeit

10.00 Uhr „Gemeinde ist immer Gemeinde für die Welt“ Pfarrer Ulrich, Bethel

16.00 Uhr „Routine oder Dienst“
Fragen der Praxis in der kirchlichen Verwaltung Amtsrat Klöber

20.00 Uhr W. Kramp liest aus eigenen Werken

Donnerstag, den 9. 5.

9.00 Uhr Bibelarbeit

Missionsinspektor Dr. Weth

10.00 Uhr „Kirche für die Welt“
Die Kirche in der weltmissionarischen Situation heute

Missionsinspektor Dr. Weth

nachmittags Besichtigung des Missionshauses in Barmen mit Berichten von den Missionsfeldern

20.00 Uhr Geselliges Beisammensein

Freitag, den 10. 5.

9.00 Uhr Bibelarbeit

10.00 Uhr „Kirche evangelisch verstanden“
Pfarrer Dr. Rosenboom, Soest
Abreise nach dem Mittagessen

Passionskollekte für den Dienst von Pastor Dr. Schreiner

Landeskirchenamt Bielefeld, den 18. 3. 1957
Nr. 6329 / C 22—03

Im Januar 1956 ist der westfälische Pfarrer Dr. Lothar Schreiner mit seiner Familie von der Rheinischen Missionsgesellschaft im Einvernehmen mit der westfälischen Kirche und in deren Auftrag nach Sumatra ausgesandt, um dort den Dienst eines Dozenten an der neugegründeten Nommensen-Universität der Batak Kirche in Siantar zu über-

nehmen. Im vorigen Jahr haben wir gebeten, für seinen Dienst in einem Passionsgottesdienst eine Kollekte einzusammeln. Das ist in fast allen Gemeinden geschehen. Es ist eine schöne Summe zusammengekommen. Wir danken sehr herzlich dafür!

Inzwischen sind in Indonesien politische und militärische Auseinandersetzungen erfolgt, deren Tragweite wir noch nicht übersehen. Der Dienst unserer Boten draußen hat aber an Bedeutung und Wichtigkeit nicht verloren.

Auch in diesem Jahr erbitten wir die Kollekte eines Passionsgottesdienstes, die für den Dienst von Pastor Dr. Schreiner, also für die Ausbildung des theologischen Nachwuchses der Batak Kirche bestimmt ist. Es geht um einen Bruderdienst der Evangelischen Kirche von Westfalen an der Batak Kirche. Wenn auch unsere Gemeinden und Kirchenkreise erfreulicherweise bestimmte Aufgaben für Sumatra, Nias, Mentawai und Südwestafrika übernommen haben, bitten wir doch, die gemeinsame Verantwortung aller westfälischen Gemeinden für den wichtigen Dienst von Pastor Dr. Schreiner nicht aus den Augen zu verlieren.

Es wird gut sein, die Sammlung der Kollekte sorgsam vorzubereiten und die Gemeinde am Sonntag vor der Einsammlung mit herzlicher und dringender Empfehlung darauf hinzuweisen.

Den Kollektenertrag erwarten wir auf dem üblichen Wege (mit dem Vermerk: Passionskollekte für den Dienst von Dr. Schreiner).

Versicherung der Mitglieder des evangelischen freiberuflichen deutschen Schwesternverbandes in Köln bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen

Landeskirchenamt Bielefeld, den 22. 3. 1957
Nr. 3981 / B 15—09

Auf mehrfache Anfragen stellen wir fest, daß die Mitglieder des oben genannten Schwesternverbandes von der Versicherungspflicht bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen nicht befreit sind. Sofern Schwestern dieses Verbandes in Kirchengemeinden, Gesamtverbänden, Kirchenkreisen und kirchlichen Einrichtungen im Gebiet der Evangelischen Kirche in Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche beschäftigt werden, sind sie, wenn die in § 18 der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse genannten Voraussetzungen aus sie zutreffen, bei dieser anzumelden und zu versichern.

Neubildung der Lukas-Kirchengemeinde in Dortmund

Nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

Aus der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde in Dortmund, Kirchenkreis Dortmund, wird die Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Dortmund ausgemeindet.

§ 2

Die Grenzen der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde verlaufen folgendermaßen:

- Im Norden: Die Mallinkrodtstraße beiderseitig von ihrem Schnittpunkt mit der Münsterstraße in östlicher Richtung, dann übergehend in die Borsigstraße (beiderseitig) bis zur Bahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof-Lünen,
- im Osten: Bahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof-Lünen,
- im Süden: Bahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof-Hamm,
- im Westen: Münsterstraße beiderseitig bis zum Schnittpunkt mit der Mallinkrodtstraße.

Die Grenzen der neu gebildeten Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde werden wie folgt festgesetzt:

- Im Norden: Alte Stadtgrenze zum Ortsteil Eving,
- im Osten: Bahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof-Lünen,
- im Süden: Borsigstraße und Mallinkrodtstraße in westlicher Richtung, jedoch ohne beide Straßenseiten, bis zum Schnittpunkt mit der Münsterstraße,
- im Westen: Münsterstraße beiderseitig in nordwestlicher Richtung bis zur Haydnstraße, diese in östlicher Richtung — jedoch ohne beide Straßenseiten — bis zur Burgholzstraße, diese dann beiderseitig in nördlicher Richtung bis zur alten Stadtgrenze zum Ortsteil Eving.

§ 3

Von den bei der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde vorhandenen 4 Pfarrstellen erhalten

- a) die Evangelische Johannes-Kirchengemeinde die bisherige 1. und 2. Pfarrstelle,
- b) die Evangelische Lukas-Kirchengemeinde die bisherige 3. und 4. Pfarrstelle.

§ 4

Die Verfügung über das Vermögen, die Forderungen, Schulden und Verbindlichkeiten, sowie deren Verwaltung wird von dem aus den 8 Nachfolgegemeinden der alten St. Reinoldi-Kirchengemeinde Dortmund gebildeten Gemeindeverband St. Reinoldi wahrgenommen. Wegen Aufteilung des Vermögens gilt § 3 der Urkunde über die Aufteilung der Evangelischen St. Reinoldi-Kirchengemeinde in Dortmund vom 8. März 1948 ((Kirchliches Amtsblatt Westfalen 1948 Seite 54/55).

§ 5

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1956 in Kraft.

Bielefeld, den 31. Oktober 1956

Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.)

In Vertretung

Dr. Th ü m m e l

Nr. 7695 / Dortmund-Johannes

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 1. 10. 1956 von der Evangelischen Kirche von Westfalen — Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Errichtung der evangelischen Lukas-Kirchengemeinde in Dortmund erteile ich hiermit auf Grund der von dem Herrn Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf durch Erlaß vom 22. 1. 1957 — I G 60—50/3 Nr. 548/57 — gegebenen Ermächtigung die Staatsgenehmigung gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924 (GS. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziffer 1 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. August 1924 (GS. S. 594).

Arnsberg, den 31. Januar 1957

Der Regierungspräsident

Im Auftrage

(L. S.)

Dr. Werker

41. D—8 h E

Urkunde

über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde Lüdenscheid, Kirchenkreis Lüdenscheid, wird eine weitere (11.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. März 1957 in Kraft.

Bielefeld, den 28. Februar 1957

Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.)

In Vertretung

Dr. Steckelmann

Nr. 2666 / Lüdenscheid 1 (11)

Vorlesungsverzeichnis der Evgl.-Theol. Fakultät der Universität Münster für das Sommersemester 1957

Studienberater Prof. Dr. Jacobs

1. Einführung und Allgemeines

- 1 Einführung ins Theologiestudium, Sa 9—11 Ratschow

2. Allgemeine Religionswissenschaft

- 2 †* Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Schulchan aruk, Mi 8—9 Rengstorf
- 3 †* Der Mischnatraktat Berachot, Mo 17—19 Rengstorf, Luck
- 4 Kunst und Symbolik des Totenkults im christlichen und vorchristlichen Bereich (für Hörer aller Fakultäten), Mi 15—16 Girkon

3. Altes Testament

- 5 Einleitung ins Alte Testament, Mo Di Do 15—16 (Vollstunden) Rudolph
- 6 Erklärung von Jesaja 40—55, Mo Di Do Fr 11—12 Rudolph
- 7 Einführung in den Inhalt des Alten Testaments II: Die Schriften der Propheten (für Hörer aller Fakultäten), Mo Do 11—12 Herrmann
- 8 Alttestamentliches Proseminar: Das Estherbuch, Di 17—19 Rudolph, Hentschke
- 9 †* Alttestamentliches Seminar: Mose und der Dekalog, Di 17—19 Rudolph

4. Neues Testament

- 10 Die Texte vom Toten Meer (für Hörer aller Fakultäten), Mi 10—11 Rengstorf
- 11 Erklärung des Johannesevangeliums, Mo Di Do Fr 10—11 Rengstorf
- 12 Die Briefe an die Kolosser und Epheser, Di Do Fr 10—11 Foerster
- 13 Auslegung ausgewählter paulinischer Abschnitte aus den altkirchlichen Sonntagstexten, Fr 15—16 Wenschkewitz
- 14 * Probleme der Gleichnisauslegung, 2stdg., einmal im Semester Schmitz
- 15 Neutestamentliches Proseminar: Die Thessalonicherbriefe, Fr 16—18 Foerster
- 16 †* Neutestamentliches Seminar: Geist und Gemeinde, Fr 16—18 Wenschkewitz
- 17 †* Neutestamentliche Sozietät: Die Dankliederrolle von Qumran, Fr 17—19 Rengstorf
- 18 * Neutestamentliche Übung: Lektüre des Neuen Testaments in der hebräischen Übersetzung von Franz Delitzsch, Mo 16—17 Rengstorf, Luck
- 19 * Glaubenskundliche Sozietät: Luthers Römerbriefvorlesung (Kenntnis des Griechischen nicht erforderlich) (für Hörer aller Fakultäten), Fr 20—22, 14tg. Schumann
Rengstorf
Kinder

5. Kirchengeschichte, Christliche Archäologie und kirchliche Kunst

- 20 Kirchengeschichte V (19. und 20. Jahrhundert), Mo Di Do Fr 9—10 Stupperich
- 21 Konfessionskunde (Symbolik), Mo Di Do Fr 8—9 Stupperich
- 22 Martin Luther: sein Leben und seine Schriften, Di Do 17—18 Kawerau
- 23 Geschichte der orientalischen Kirchen (im Überblick), Di Do 18—19 Kawerau
- 24 Staat und Kirche in der Sowjetunion (für Hörer aller Fakultäten), Mi 9—10 Stupperich
- 25 Die Evangelische Kirche in Westfalen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Kirchenkampf, Do 15—16 Rahe

- 26 * Die romanische Figuralplastik mit besonderer Berücksichtigung der Portale und Kapitelle (für Hörer aller Fakultäten),
Mi 14—15 Girkon
- 27 * Grundprobleme moderner und christlicher Kunst mit besonderer Berücksichtigung des kirchlichen Auftrags (für Hörer aller Fakultäten),
Mi 16—17 Girkon
- 28 Kirchengeschichtliches Proseminar: Ausgewählte Texte aus den Schriften Tertullians,
Do 15—17 Kettler
- 29 Kirchengeschichtliches Proseminar: Ausgewählte Texte aus der Kirchengeschichte des Eusebius,
Do 17—19 Kettler
- 30 †* Kirchengeschichtliches Seminar: Martin Butzer und die Straßburger Theologie,
Do 17—19 Stupperich
- 31 * Übung: Zur Geschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen seit 1945,
Do 16—17 Rahe

6. Systematische Theologie

- 32 Dogmatik II,
Mo Di Do Fr 12—13 Jacobs
- 33 Ethik II,
Mo Di Do Fr 12—13 Ratschow
- 34 Die Lehre von der Kirche und den Sakramenten,
Mo Di Do Fr 12—13 Kinder
- 35 Dogmatik im Grundriß (für Hörer aller Fakultäten),
Mi 11—13 Jacobs
- 36 Die moderne Technik als humanistisches und theologisches Problem (für Hörer aller Fakultäten),
Di Do 16—17 Schumann
- 37 †° Systematisches Proseminar: Theologische Begriffsbildung,
Mi 17—19 Ratschow, Wrzecionko
- 38 †* Systematisches Seminar: Trinitätslehre,
Mi 17—19 Ratschow
- 39 †* Systematisches Seminar: Ekklesiologische Texte aus der ökumenischen Bewegung,
Mi 17—19 Kinder
- 40 †* Systematisches Seminar: Der Christ und die Sünde im Anschluß an Luthers Schrift gegen Latomus 1521,
Do 17—19 Schumann

7. Reformierte Theologie

- 41 †* Seminar: Das Abendmahl,
Mi 17—19 Jacobs

8. Praktische Theologie

- 42 Die Lehre von der Predigt (Homiletik),
Mi 8—10, Fr 15—17 Janssen
- 43 Liturgik und Diakonik,
Mi 8—10, Fr 15—17 N. N.
- 44 Die Aufgabe der Praktischen Theologie,
2stdg., einmal im Semester Schreiner
- 45 Katechetik (in ihrem Zusammenhang mit dem Gottesdienst),
Mi 14—16 Freytag
- 46 * Das „Zeichen des Jona“,
Mo 15. 7. 57, 16—17 Stählin
- 47 * Neue Wege des Psalmengesangs (für Hörer aller Fakultäten),
Mo 15. 7. 57, 12—13 Stählin
- 48 †* Homiletisches Seminar,
Mo 17—19 Janssen
- 49 Religionspsychologisches Kolloquium (zugleich Katechetisches Proseminar): Moderne Religionspsychologie (für Hörer aller Fakultäten),
Mi 10—12 Janssen
- 50 Kolloquium: Vom Text zur Predigt,
Mi 20—22 Foerster,
Janssen, Ratschow
- 51 † Liturgische Übung: Der Altardienst (mit praktischer Anleitung in einer Kirche),
Mi 16—17 Freytag

- 52 Übung: Das Stundengebet, Klare
Mi 10—11
- 53 Übung: Das Kirchenlied von 1524 bis heute, Klare
Mi 11—12

9. Missionswissenschaft und ökumenische Fragen

- 54 Die Geschichte des Christentums in Ostasien, Schröder
Fr 15—16
- 55 Zeitsinn und Sprachkraft und ihre Lähmungen durch die Gesellschaft Rosenstock-Huessy
(für Hörer aller Fakultäten),
2stdg., nach Vereinbarung
- 55a Kolloquium zur Vorlesung, Rosenstock-Huessy
2stdg., nach Vereinbarung
- (23) Geschichte der orientalischen Kirchen (im Überblick), Kawerau
Di Do 18—19
- (39) †* Systematisches Seminar: Ekklesiologische Texte aus der Kinder
ökumenischen Bewegung,
- 56 Übung: Jesus im Islam, Schröder
Fr 16—17

10. Christliche Sozialwissenschaft

- 57 Der historisch-dialektische Materialismus und das Christentum, Wendland
Di Do 16—17
- 58 Die Bergpredigt und die heutige Gesellschaft (für Hörer aller Fakultäten), Wendland
Mi 16—17
- 59 †* Seminar: Die großen Revolutionen und der Protestantismus, Wendland
Mo 17—19

11. Sprachkurse

- 60 Hebräisch für Anfänger, Rudolph, Hentschke
Mo Fr 12—13
- 61 Hebräischer Wiederholungskurs, Rudolph, Hentschke
Mo Mi 16—17
- 62 Griechisch I, Elliger
Mo Di Do Fr 15—16
- 63 Griechisch II, Elliger
Di Fr 16—18
- 64 Griechisch III *), Elliger
2stdg., nach Vereinbarung

*) Die Teilnahme an diesem oder einem entsprechenden auswärtigen Kursus ist für Studierende ohne Abgangszeugnis von einem humanistischen Gymnasium und mit sog. kleinem Graecum lt. Fakultätsbeschuß Voraussetzung für den Besuch der oberen Seminare.

† = Zulassung nur mit Genehmigung des Dozenten

* = unentgeltlich

◦ = ersatzgeldpflichtig

Vorlesungsverzeichnis der Theologischen Schule Bethel für das Sommersemester 1957

- 1 Einführung in das theologische Studium (unter Beteiligung von Dozenten aller Disziplinen) 2 Std. Adam

I. Altes Testament

- 2 Genesis 3 Std. Fichtner
- 3 Deuterocesaja 3 Std. Frey
- 4 Seminar: Das Bundesbuch 2 Std. Stoebe
- 5 Proseminar: Elia- und Elisageschichten 2 Std. Fichtner

II. Neues Testament

- 6 Lukasevangelium 3 Std. Maurer
- 7 Exegese des Galaterbriefes als Einführung in die Theologie des Paulus 3 Std. Marxsen
- 8 Seminar: Das Amt in der Exegese des Neuen Testaments 2 Std. Marxsen
- 9 Proseminar: Johannesbriefe 2 Std. Maurer

III. Kirchengeschichte

- 10 Geschichte der Alten Kirche 4 Std. Adam
- 11 Seminar: Ausgewählte Texte zur Theologie Augustins 2 Std. Adam

IV. Systematische Theologie

12	Evangelische Ethik, Grundlegung (Rechtfertigung und Heiligung, das Gesetz, die Ordnungen des Lebens)	3 Std.	Schweitzer
13	Credo (Einführung in die Grundbegriffe der Dogmatik, für Anfänger)	1 Std.	Schweitzer
14	Übung: Einführung in Luthers Theologie an Hand des Großen Katechismus	2 Std.	Schweitzer

V. Praktische Theologie

15	Die Bergpredigt	2 Std.	Girgensohn
16	Afrika als missionarisches Problem	1 Std.	Ronicke
17	Einführung in die neue Kirchenmusik	2 Std.	Schütz
18	Homiletisches Seminar (Behandlung bibl. Texte unter exegetischem, dogmatischem und prakt.-theol. Gesichtspunkt)	2 Std.	Marxsen Schweitzer Girgensohn

VI. Philosophie

19	Geschichte der Existenzphilosophie (von Kierkegaard bis zum Existentialismus)	3 Std.	Anz
20	Seminar: Heidegger	2 Std.	Anz
21	Übung: Existentialistische Literatur	2 Std.	Anz

VII. Medizinisch-theologische Grenzgebiete

22	Charakterologie und Psychiatrie für Seelsorger I	2 Std.	Schorsch Rorarius
----	--	--------	----------------------

VIII. Religionsgeschichte

23	Die griechische Religion in ihren Grundzügen	2 Std.	Krämer
----	--	--------	--------

IX. Sprachkurse und Kursorische Lektüre

24	Hebräisch (Vorbereitung auf das Hebraicum)	6 Std.	Stoebe
25	Kursorische Lektüre: Esra und Nehemia	2 Std.	Stoebe
26	Einführung in das biblische Aramäisch	2 Std.	Stoebe
27	Griechisch I: Formenlehre und Einführung in die Lektüre	6 Std.	Krämer
28	Griechisch II: Syntax und Platonlektüre (Vorbereitung auf das Graecum)	6 Std.	Krämer
29	Griechisch III: Einführung in das neutestamentliche Griechisch und kursorische Lektüre (Graecum Voraussetzung)	2 Std.	Krämer

Persönliche und andere Nachrichten

Zu besetzen sind

die neu errichtete (2.) Kreispfarrstelle für Evangelische Unterweisung an Berufs- und Berufsfachschulen im Kirchenkreis Hagen. Der Kirchenkreis hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind an Herrn Superintendent Steinsiek in Hagen-Vorhalle zu richten;

die für die Evgl. Unterweisung an der Berufsschule in Bottrop neu errichtete (8.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bottrop, Kirchenkreis Recklinghausen. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch den Übertritt des Pfarrers Günther in den Ruhestand erledigte (1.) Pfarrstelle der Lukas-Kirchengemeinde in Dortmund, Kirchenkreis Dortmund. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die seit der Berufung des Pfarrers Hellinger nach Rünthe unbesetzte (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Eickel, Kirchenkreis Herne. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch Berufung des Pfarrers Benndorf nach Meerbeck/Lippe erledigte Pfarrstelle der Kirchengemeinde Fürstenberg, Kirchenkreis Paderborn. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch die Berufung des Pfarrers Hirschfelder nach Hamm erledigte (3.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hörde, Kirchenkreis Dortmund. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus.

Berufen sind

Pfarrer Heinz Hirschfelder, bisher in Dortmund-Hörde, zum Pfarrer der Kirchengemeinde Hamm, Kirchenkreis Hamm, als Nachfolger des an die Anstaltskirchengemeinde in Volmarstein/Ruhr berufenen Pfarrers Ernst Kalle;

Pfarrer Hellmut Tunkel zum Pfarrer der Kirchengemeinde Eving, Kirchenkreis Dortmund, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

Pfarrer Eugen Weber zum Pfarrer der Evgl.-luth. Kirchengemeinde Amelunxen, Kirchenkreis Paderborn;

Pfarrer Arnold Willer, bisher in Gütersloh, zum Pfarrer der Kirchengemeinde Lippstadt,

K Ende Ev. Kirchengemeinde 2...Stück

Kirchenkreis Soest, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Hans Christoph Meier zum Pfarrer der Kirchengemeinde Bocholt, Kirchenkreis Steinfurt, als Nachfolger des Pfarrers Kockelke, der in den Ruhestand getreten ist;

Hilfsprediger Günter Wolf zum Pfarrer der Evgl.-luth. Kirchengemeinde Altena, Kirchenkreis Iserlohn, als Nachfolger des Pfarrers Fiebig, der in den Ruhestand getreten ist.

Ordiniert sind

Hilfsprediger Rudolf Blumenthal am 17. 2. 1957 in Bottrop;

Hilfsprediger Adolf Brandes am 10. 2. 1957 in Dahle;

Hilfsprediger Friedhelm Brünger am 27. 1. 1957 in Bad Driburg;

Hilfsprediger Dr. Klaus Burba am 24. 2. 1957 in Bochum;

Hilfsprediger Werner Droß am 6. 1. 1957 in Werne a. d. Lippe;

Hilfsprediger Hermann Gehring am 27. 1. 1957 in Bielefeld;

Hilfsprediger Otfried Gerhards am 27. 1. 1957 in Herne-Sodingen;

Hilfsprediger Reinhard Groscurth am 10. 2. 1957 in Hochlarmark;

Hilfsprediger Karl Wolfgang Hanne am 27. 1. 1957 in Recklinghausen;

Hilfsprediger Reinhardt Henrich am 17. 2. 1957 in Erndtebrück;

Hilfsprediger Hans Martin Herbers am 17. 2. 1957 in Nachrodt;

Hilfsprediger Martin Hevendehl am 24. 2. 1957 in Bergkirchen;

Hilfsprediger Rüdiger König am 17. 2. 1957 in Holsterhausen;

Hilfsprediger Heinrich Moll am 13. 1. 1957 in Ennepetal-Milspe;

Hilfsprediger Hermann Möllers am 10. 2. 1957 in Westheim;

Hilfsprediger Hermann Ovesiek am 20. 1. 1957 in Hamm i. W.;

Hilfsprediger Jürgen Schmeling am 20. 1. 1957 in Marl-Drewer;

Hilfsprediger Hans Peter Schumann am 13. 1. 1957 in Eidinghausen;

Hilfsprediger Ernst Wilhelm Wulfmeier am 10. 2. 1957 in Oeding.

Ausschreibung einer Kirchenmusiker-Stelle

Zu besetzen ist die Stelle eines hauptberuflichen Kirchenmusikers (vereinigt Organisten- und Chorleiteramt) der Evgl.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde in Soest. Die Stelle ist zum 1. April 1957 zu besetzen. Erfahrene A-Kirchenmusiker — evangelisch-lutherischen Bekenntnisses — mit dem großen Zeugnis über die Anstellungsfähigkeit, die im gottesdienstlichen Orgelspiel und in der gottesdienstlichen Chorziehung in jeder Hinsicht gut befähigt und gewillt sind, die Gemeinde mit ihrer Jugend im Stadtbezirk und in den Landbezirken zum gottesdienstlichen Singen zu erziehen und der Kirchenmusik im Gottesdienst und in der Öffentlichkeit die ihr gebührende Geltung zu verschaffen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Belegen über ihre bisherige Arbeit nebst Angabe ihrer Besoldungsverhältnisse unverzüglich dem Vorsitzenden des Presbyteriums der Evangelisch-lutherischen St. Petri-Kirchengemeinde in Soest, Pfarrer Freytag, am Petrikirchhof 11, einzureichen.

Stellengesuch

Verwaltungsangestellter, verheiratet, 2 Kinder, 48 Jahre alt, aus Polen geflüchtet, Prüfung als Kantor und Religionslehrer, sucht Wirkungskreis als Gemeindesekretär, Küster oder Hausvater. Interessierte Gemeinden wollen sich unmittelbar mit dem Bewerber in Verbindung setzen. Anschrift: Friedrich Guderian, Essen-Stadtwald, Lerchenstr. 62.

Mietangebot

Wir sind gebeten worden, darauf aufmerksam zu machen, daß der von dem Diakonissenmutterhaus Friedenshort angemietete Teil des Schlosses in Berleburg mit 57 Zimmern zum 1. April 1957 frei wird. Interessenten geben wir anheim, sich an den Makler Herrn Dr. jur. Laurenz Fischer in Duisburg, Wittekindstraße 29, zu wenden.

Erschienene Bücher und Schriften

Die Cansteinsche Bibelgesellschaft in Witten und Berlin (Witten, Röhrchenstr. 10) hat kürzlich eine neue Antiqua-Bibel herausgebracht.

Mit dem Erscheinen dieser Vollbibel, die wegen ihrer guten typographischen Gestaltung Beachtung verdient, ist eine spürbare Lücke ausgefüllt worden. Es ist die erste Bibel in Antiqua, die geschaffen wurde, weil die inzwischen herangewachsene Jugend weithin keine Frakturschrift in der Schule gelernt hat. Gleichzeitig wurde damit eine Ausgabe geschaffen, die von den Deutschen im Ausland besonders begehrt ist. Der niedrige Preis (3,80 DM), insbesondere bei Sammelbestellungen durch Pfarrämter, empfiehlt sie auch für den Gebrauch in Schule und Unterricht.